

Privater Masterstudiengang Menschenrechte





Privater Masterstudiengang Menschenrechte

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/rechtswissenschaften/masterstudiengang/masterstudiengang-menschenrechte

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 12

04

Kursleitung

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

Seite 20

06

Methodik

Seite 30

07

Qualifizierung

Seite 38

01

Präsentation

Durch die richtige Auslegung und Verteidigung der Menschenrechte ist es möglich, rassistische Ungleichheiten zu beseitigen und den Opfern bewaffneter Konflikte ihre volle Entfaltung zu gewährleisten. Juristen müssen daher über fundierte Kenntnisse in diesem Bereich verfügen, um zur Lösung dieser Herausforderungen beizutragen und das Wohlergehen der Menschen zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund hat die TECH diesen Studiengang ins Leben gerufen, der es den Studenten ermöglicht, die Mechanismen zur Verteidigung der Menschenrechte im Kontext von Krieg, Migration oder Diskriminierung aufgrund der Identität eingehend zu studieren. In einem 100%igen Online-Modus und ohne sich zu einem Studienzentrum begeben zu müssen, werden Sie Ihre juristischen Fähigkeiten erheblich verbessern.





“

Studieren Sie diesen privaten Masterstudiengang und lernen Sie die wirksamsten und modernsten Mechanismen zum Schutz der Opfer von bewaffneten Konflikten kennen“

Trotz zahlloser kultureller Fortschritte in den letzten Jahrzehnten sind die Todesstrafe, die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder die Einschränkung der Rechte von Migranten in verschiedenen Gesellschaften immer noch präsent. Immer mehr internationale Organisationen setzen sich daher für die Abschaffung dieser Praktiken ein. In diesem Zusammenhang wird die Figur des Fachjuristen für Menschenrechte von diesen Organisationen dringend benötigt, um dazu beizutragen, das Wohlergehen und die Chancengleichheit aller Menschen zu bewahren.

Aus diesem Grund hat TECH dieses Programm entwickelt, durch das die Studenten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in diesem Rechtsgebiet erheblich erweitern können. Während 12 Monaten intensiven Studiums werden sich die Studenten mit den Mechanismen zum Schutz der Menschenrechte in Europa, Afrika und Amerika auseinandersetzen. Ebenso werden sie sich mit der Verletzung von Menschenrechten im Zusammenhang mit Migrationsströmen, digitalen Umgebungen und bewaffneten Konflikten befassen. Sie werden sich auch mit den aktuellen Instrumenten befassen, die das internationale Recht zur Bekämpfung der Todesstrafe bietet.

Dank der Tatsache, dass dieser Studiengang durch eine hochmoderne 100%ige Online-Lehrmethode entwickelt wird, können die Studenten das Studium absolvieren, ohne ihre familiären und beruflichen Verpflichtungen zurückstellen zu müssen. Darüber hinaus werden sie von einer Vielzahl von Lehrmaterialien profitieren, darunter ergänzende Lektüre, Videos und interaktive Zusammenfassungen. Das Ergebnis ist ein unterhaltsamer und absolut effektiver Unterricht, der ein schnelles und erfolgreiches Verständnis des Wissens fördert.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Menschenrechte** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten aus dem juristischen Bereich vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren Informationen
- Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Lernen Sie die wichtigsten Risiken des digitalen Umfelds und die Verfahren zur Verteidigung der Menschenrechte im Internet kennen“

“

Nach Abschluss dieses privaten Masterstudiengangs werden Sie in der Lage sein, die Menschenrechte in verschiedenen soziokulturellen Situationen souverän zu verteidigen“

Dank dieses Abschlusses werden Sie die aktuellen Mechanismen kennenlernen, die das internationale Recht zur Bekämpfung der Todesstrafe vorsieht.

Studieren Sie 100% online und ohne die Notwendigkeit, in ein Studienzentrum fahren zu müssen.

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.



02 Ziele

TECH hat diesen privaten Masterstudiengang mit dem Ziel konzipiert, den Studenten die Möglichkeit zu geben, sich mit den entscheidenden Aspekten der Menschenrechte im Zusammenhang mit Migration, Geschlechterfragen oder dem Cyberspace zu befassen. Dabei profitieren sie von einer Reihe von Lehrmaterialien, die von Experten mit umfassender Berufserfahrung im juristischen Bereich erstellt wurden.



“

Informieren Sie sich über den Schutz der Rechte von Frauen und LGTBIQ+ dank dieses Programms von TECH“



Allgemeine Ziele

- Untersuchen der Grundlagen der internationalen Menschenrechtsgesetzgebung und der Veränderungen, die sie in das internationale öffentliche Recht eingeführt hat
- Vertieftes Studieren der Mechanismen zur Überwachung von Menschenrechten in Europa, Amerika und Afrika
- Entwickeln von Kenntnissen über die Rechte indigener Völker aus einer ganzheitlichen Perspektive
- Identifizieren der verschiedenen Mechanismen zur Gewährleistung der Menschenrechte zum Schutz von Frauen und der LGTBIQ+ Gemeinschaft
- Eintauchen in den internationalen und europäischen Rechtsrahmen, der den Cyberspace regelt, mit besonderem Augenmerk auf den Schutz der Menschenrechte
- Untersuchen der Beziehung zwischen Geschäftstätigkeiten und Menschenrechten
- Erweitern der Kenntnisse über das Humanitäre Völkerrecht



Interpretieren Sie die Funktionsweise von Asylverfahren im Rahmen der Europäischen Union“



Spezifische Ziele

Modul 1. Allgemeiner Schutz der Menschenrechte

- Untersuchen des Inhalts und der Tragweite der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
- Identifizieren der Instrumente zur nationalen Umsetzung der verschiedenen Quellen des Völkerrechts und des Rechts der Europäischen Union im Zusammenhang mit den Menschenrechten

Modul 2. Internationale Systeme zum regionalem Menschenrechtsschutz

- Bestimmen und Identifizieren der Rechte und Freiheiten, die innerhalb der Europäischen Union geschützt werden, sowie deren Schutzmechanismen
- Untersuchen der Funktionsweise der europäischen, interamerikanischen und afrikanischen Systeme des Menschenrechtsschutzes
- Verstehen der asiatischen und islamischen Kultur und ihrer Auffassung von Menschenrechten

Modul 3. Recht auf Entwicklung, natürliche Ressourcen und Rechte indigener Völker

- Vertieftes Studieren von Ernährungssicherheit, Ernährungssouveränität und dem Recht auf Nahrung
- Untersuchen der aktuellsten Herausforderungen im Agrar- und Lebensmittelrecht
- Kennenlernen der internationalen Instrumente zur Armutsbekämpfung, der Bedürfnisse des ländlichen Raums und der Sozialpolitik

Modul 4. Geschlecht, Identität und Vielfalt

- Analysieren der historischen Entwicklung der Menschenrechte im Bereich der Geschlechterfrage
- Untersuchen der wichtigsten internationalen Fälle zum Schutz der Menschenrechte von Frauen und der LGTBIQ+ Gemeinschaft

Modul 5. Migrationsströme und Menschenrechte

- ♦ Eingehen auf die Funktionsweise von Asylverfahren im Rahmen der Europäischen Union
- ♦ Ansprechen der für Einwanderer und Flüchtlinge geltenden Regelung
- ♦ Ermitteln der Funktionsweise des Schengener Visaregimes

Modul 6. Kampf gegen die Todesstrafe: Neue Instrumente des Internationalen Rechts

- ♦ Untersuchen der internationalen Rechtsprechung in Bezug auf die verschiedenen Phasen des Todesstrafenverfahrens und ihre mögliche Ausweitung auf die nationalen Justizbehörden
- ♦ Identifizieren internationaler Instrumente, die zur Bekämpfung der Todesstrafe eingesetzt werden können

Modul 7. Der Schutz von Menschenrechten im Cyberspace

- ♦ Eingehen auf die Umsetzung der GDPR und ihre Auswirkungen auf den Datenschutz und die Privatsphäre im Internet
- ♦ Prüfen von Datenschutzabkommen und -verträgen zwischen der Europäischen Union und Drittstaaten
- ♦ Untersuchen Sie das Wesen und die rechtlichen Herausforderungen von Metaversen und virtuellen Welten in Bezug auf die Menschenrechte

Modul 8. Staatsbürgerschaft und Sicherheit im digitalen Zeitalter

- ♦ Analysieren der wichtigsten Bedrohungen im digitalen Raum
- ♦ Feststellen, wie Künstliche Intelligenz internationale Friedensprozesse beeinflusst
- ♦ Ermitteln der Auswirkungen staatlicher Cybersicherheit auf die Rechte der Bürger

Modul 9. Wirtschaft und Menschenrechte

- ♦ Ermitteln des Geltungsbereichs der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- ♦ Bestimmen der Rolle von Interessengruppen bei der Sorgfaltspflicht und bei Sanierungsprozessen

Modul 10. Bewaffnete Konflikte und Menschenrechte

- ♦ Analysieren der Grenzen des Einsatzes von Waffen im Kampf
- ♦ Untersuchen der verschiedenen Fälle von Verstößen gegen das humanitäre Völkerrecht, einschließlich der Opfer unter der Zivilbevölkerung und sogar der Auswirkungen auf die Umwelt
- ♦ Ermitteln, wie die verschiedenen Kriegsverbrechertribunale organisiert sind und welche Aufgaben diese Tribunale haben

03

Kompetenzen

Dieser Studiengang wurde mit dem Ziel entwickelt, den Studenten die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um Menschenrechte in verschiedenen soziokulturellen Kontexten sowie in hochmodernen digitalen Umgebungen zu erkennen, zu interpretieren und zu verteidigen. Auf diese Weise und mit Hilfe einer innovativen akademischen Methodik, die zu 100% online durchgeführt wird, werden sie auf die anspruchsvollsten Herausforderungen vorbereitet, die in ihrem Sektor auftreten können.



“

*Erweitern Sie Ihre juristischen
Kenntnisse in nur 12 Monaten mit
Hilfe einer innovativen Lehrmethode“*



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Analysieren der Realität der Todesstrafe in der Welt und der Veränderungen, die in den Kapazitäten der Staaten stattgefunden haben
- ♦ Identifizieren neuer Bereiche auf dem Gebiet des digitalen Rechts und der Menschenrechte und Antizipieren möglicher zukünftiger Entwicklungen und Herausforderungen
- ♦ Behandeln neuer Herausforderungen auf dem Gebiet der Geschlechtsidentität, des Geschlechtsausdrucks und der Menschenrechte
- ♦ Bestimmen der Rechte und Pflichten von Staaten im Bereich des Asyl- und Flüchtlingsrechts





Spezifische Kompetenzen

- Anwenden der Grundsätze der Menschenrechte indigener Völker in realen Situationen
- Interpretieren von Instrumenten zur Beschleunigung der Abschaffung der Todesstrafe
- Umgehen mit den Rechtsinstrumenten, die zur Beschleunigung des Verschwindens der Todesstrafe eingesetzt werden
- Untersuchen normativer Antworten auf neue digitale Phänomene wie algorithmische Diskriminierung, Inhaltsmoderation und Internet Governance
- Entwickeln von Advocacy-Strategien für die Opfer von bewaffneten Konflikten



Verbessern Sie Ihre Fähigkeiten in der Auslegung und Verteidigung der Menschenrechte durch diesen Abschluss"

04

Kursleitung

In dem Bestreben, alle Abschlüsse auf höchstem akademischen Niveau anzubieten, hat die TECH für diesen privaten Masterstudiengang eine Gruppe hervorragender Experten auf dem Gebiet des Rechts berufen. Diese Experten, die in verschiedenen Rechtsbereichen tätig sind, sind für die inhaltliche Gestaltung des Studiengangs verantwortlich. Das Wissen, das sie den Studenten vermitteln, ist daher immer auf dem neuesten Stand.





“

*Erweitern Sie Ihr Wissen im
Bereich der Menschenrechte mit
Hilfe von Experten mit langjähriger
Erfahrung im juristischen Bereich“*

Leitung



Dr. Gutiérrez Castillo, Víctor Luis

- ♦ Forscher mit Spezialisierung auf Europarecht und Internationale Studien
- ♦ Leiterin des Kabinetts der Präsidentschaft der Andalusischen Regierung
- ♦ Rechtsbeistand für öffentliche Institutionen
- ♦ Mitglied der Königlichen Spanischen Akademie für Jurisprudenz und Gesetzgebung
- ♦ Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses des *Institut Economique du Droit de la Mer* von Monaco
- ♦ Europäische Promotion in Rechtswissenschaften

Professoren

Fr. Vanzillotta, Ornela Flavia

- ♦ Generaldirektorin für Internationale Beziehungen und Zusammenarbeit der Autonomen Stadt Buenos Aires
- ♦ Generaldirektorin der Kommission für Bildung, Wissenschaft und Technologie von Buenos Aires
- ♦ Rechtsberaterin des Ministeriums für Modernisierung, Innovation und Technologie der Regierung der Autonomen Stadt Buenos Aires
- ♦ Dozentin für Universitätsstudien
- ♦ Masterstudiengang in Internationales Menschenrechtsrecht an der Universität von Buenos Aires

Dr. Íñigo Álvarez, Laura

- ♦ Postdoktorandin und Dozentin für Internationales Recht
- ♦ Autorin zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen
- ♦ Mitgründerin des Observatoriums für Menschenrechte und Wirtschaft
- ♦ Mitarbeit in den *Oxford Reports on International Law in Domestic Courts*
- ♦ Promotion in Internationales Öffentliches Recht an der Universität von Utrecht und der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Öffentliches Recht an der Universität von Sevilla

Dr. M'Rabet Temsamani, Rabía

- ♦ Forscherin mit Spezialisierung auf Seerecht
- ♦ Dozentin für universitäre Grund- und Aufbaustudiengänge
- ♦ Promotion in Rechtswissenschaften
- ♦ Masterstudiengang in Europa-Mittelmeer-Beziehungen

Dr. Martín López, Miguel Ángel

- ♦ Forscher mit Spezialisierung auf Allgemeines Völkerrecht und Agrarrecht
- ♦ Techniker für Internationale Zusammenarbeit bei der Provinzialregierung von Córdoba
- ♦ Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen
- ♦ Dozent für Universitätsstudien
- ♦ Promotion in Rechtswissenschaften

Fr. Caller Tramullas, Lorena

- ♦ Forscherin und Experte für Gender- und Menschenrechtsfragen
- ♦ Mitglied der wissenschaftlichen Gruppen DECOMESI und SICA
- ♦ Preis Luis García Portero 2022 der Königlichen Akademie für Jurisprudenz und Gesetzgebung von Granada
- ♦ Masterstudiengang in Strafjustiz und Strafvollzug

Dr. Muñoz Auni3n, Antonio

- ♦ Forscher mit Spezialisierung in Menschenrechte
- ♦ Exekutivdirektor des Internationalen Akademischen Netzwerks gegen die Todesstrafe
- ♦ Berater der Internationalen Kommission für die Abschaffung der Todesstrafe
- ♦ Autor zahlreicher wissenschaftlicher Artikel über Menschenrechte
- ♦ Promotion in Internationales Öffentliches Recht an der Universität Carlos III von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Recht der Europäischen Union von der Universität Carlos III von Madrid

Hr. Tuset Varela, Damián

- ♦ Forscher, spezialisiert auf den Schutz von Daten im Cyberspace
- ♦ Abteilungsleiter im Technischen Generalsekretariat des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten und Europäische Union und Zusammenarbeit
- ♦ Dozent für Universitätsstudien
- ♦ Masterstudiengang in Öffentliches Recht und Öffentliche Verwaltung
- ♦ Masterstudiengang in Wissenschaft und Recht

Dr. Cruz Ángeles, Jonatan

- ♦ Dozent für Internationales Öffentliches Recht und Internationale Beziehungen
- ♦ Ausbilder für Fortbildungen im juristischen Bereich
- ♦ Promotion in Europäisches Öffentliches Recht und Gemeinschaftsrecht an der Universität Paris X
- ♦ Interuniversitärer Masterstudiengang in Diplomatie und Internationale Beziehungen an der Diplomatenschule von Madrid
- ♦ Masterstudiengang im Autonomes und Lokales Recht an der Universität von Cordoba

Hr. Herrera Bolaños, Jordi

- ♦ Rechtsanwalt mit Spezialisierung auf Internationales Öffentliches Recht
- ♦ Rechtsberater beim Verwaltungsgerichtshof der Organisation Amerikanischer Staaten
- ♦ Rechtsberater bei der Stadtverwaltung von Bordeaux
- ♦ Masterstudiengang in Kriminologie und Forensik an der Universität Pablo de Olavide
- ♦ Masterstudiengang in Europäische Union (Fachrichtung Recht) an der UNED
- ♦ Universitätsexperte in Menschenrechte und Demokratisierung an der Universität von Sevilla

05

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan des Programms besteht aus 10 Modulen, in denen die Studenten die relevantesten und aktuellsten Aspekte der Menschenrechte in verschiedenen sozialen Kontexten untersuchen. Zusätzlich stehen didaktische Materialien in Form von Videos, Lektüren und interaktiven Zusammenfassungen zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, das Studium an ihre spezifischen akademischen Bedürfnisse anzupassen.



“

Optimieren Sie Ihren Lernerfolg mit unterhaltsamen Lernformaten wie Erklärvideos, interaktiven Zusammenfassungen und Simulationen realer Fälle"

Modul 1. Allgemeiner Schutz der Menschenrechte

- 1.1. Hintergrund zum Thema Menschenrechte
 - 1.1.1. Menschenrechte in historischer Perspektive
 - 1.1.2. Menschenrechte und die heutige internationale Gesellschaft
 - 1.1.3. Die Charta der Vereinten Nationen und die Menschenrechte
- 1.2. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR)
 - 1.2.1. Historischer Kontext der AEMR und der Prozess der Annahme der AEMR
 - 1.2.2. Aufbau und Inhalt der AEMR
 - 1.2.3. Rechtlicher Wert der AEMR
- 1.3. Internationale Charta der Menschenrechte
 - 1.3.1. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
 - 1.3.2. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
 - 1.3.3. Die Fakultativprotokolle zu den Pakten
- 1.4. Internationaler Schutz des Grundsatzes der Gleichheit und Nichtdiskriminierung
 - 1.4.1. Internationale Beseitigung aller Formen von Rassendiskriminierung
 - 1.4.2. Beseitigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen
 - 1.4.3. Beseitigung der Diskriminierung von Behinderten
- 1.5. Internationaler Schutz von bestimmten Gruppen
 - 1.5.1. Internationaler Schutz von Kindern
 - 1.5.2. Internationaler Schutz von Flüchtlingen
 - 1.5.3. Internationaler Schutz von Minderheiten
- 1.6. Internationaler Schutz der Würde und Unversehrtheit der Person und ihrer Familienangehörigen
 - 1.6.1. Das internationale Verbot von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Bestrafung
 - 1.6.2. Der Schutz aller Personen vor gewaltsamem Verschleppen
 - 1.6.3. Der Schutz der Rechte von Wanderarbeitern und ihren Familienangehörigen
- 1.7. Internationale Mechanismen, die von den Menschenrechtsgremien der Charta abgeleitet sind
 - 1.7.1. Der Menschenrechtsrat
 - 1.7.2. Die Allgemeine Regelmäßige Überprüfung
 - 1.7.3. Besondere Verfahren

- 1.8. Auslegung der internationalen UN-Menschenrechtsverträge durch die Ausschüsse
 - 1.8.1. Die internationalen Menschenrechtsvertragsorgane der UNO: Menschenrechtskompetenzen
 - 1.8.2. Mechanismen für den Schutz der Menschenrechte in den Verträgen und Fakultativprotokollen
 - 1.8.3. Verfahrensvorschriften für Individualbeschwerden vor Menschenrechtsausschüssen
- 1.9. Andere allgemeine internationale Menschenrechtsverträge, die von der UNO angenommen wurden
 - 1.9.1. Anwendungsbereich, Geltungsbereich und Anzahl der Vertragsstaaten
 - 1.9.2. Die internationalen Menschenrechtsvertragsorgane der Vereinten Nationen: Zuständigkeiten im Bereich der Menschenrechte
 - 1.9.3. Mechanismen zum Schutz der Menschenrechte, die in den Verträgen und Fakultativprotokollen festgelegt sind
- 1.10. Die Rolle der Zivilgesellschaft (CS) beim internationalen Schutz der Menschenrechte
 - 1.10.1. Manifestationen der Zivilgesellschaft in der heutigen internationalen Gesellschaft
 - 1.10.2. Beteiligung der Zivilgesellschaft an den offiziellen Schutzmechanismen
 - 1.10.3. Andere Formen der Kontrolle und Überwachung

Modul 2. Internationale Systeme zum regionalem Menschenrechtsschutz

- 2.1. Universalismus versus Regionalismus im internationalen Menschenrechtsschutz
 - 2.1.1. Internationales Schutzsystem auf dem europäischen Kontinent
 - 2.1.2. Internationales Schutzsystem auf dem amerikanischen Kontinent
 - 2.1.3. Internationales Schutzsystem auf dem afrikanischen Kontinent
- 2.2. Internationale Menschenrechtsschutzorganisationen auf dem europäischen Kontinent
 - 2.2.1. Die Europäische Menschenrechtskonvention und ihre Protokolle
 - 2.2.2. Andere im Rahmen des Europarates angenommene Menschenrechtskonventionen
 - 2.2.3. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR): Zuständigkeit, Struktur und Organisation

- 2.3. Internationale Organisationen für den Schutz der Menschenrechte auf dem amerikanischen Kontinent
 - 2.3.1. Der historische Kontext ihrer Gründung
 - 2.3.2. Die normativen Instrumente des interamerikanischen Systems
 - 2.3.3. Die anerkannten Rechte und Freiheiten
- 2.4. Internationale Organisationen für den Schutz der Menschenrechte auf dem afrikanischen Kontinent
 - 2.4.1. Der historische Kontext ihrer Gründung
 - 2.4.2. Die normativen Instrumente des interamerikanischen Systems
 - 2.4.3. Die anerkannten Rechte und Freiheiten
- 2.5. Internationale Gerichtshöfe in regionalen Menschenrechtsschutzsystemen
 - 2.5.1. Der Afrikanische Gerichtshof für Menschenrechte
 - 2.5.2. Der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte
 - 2.5.3. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte
- 2.6. Internationaler Schutz der Menschenrechte und internationale Integrationsorganisationen
 - 2.6.1. Im Rahmen des Mercosur
 - 2.6.2. Im Rahmen der Europäischen Union
 - 2.6.3. Andere Integrationssysteme
- 2.7. Beschwerdeverfahren und der Wert von Urteilen internationaler Gerichtshöfe
 - 2.7.1. Das Beschwerdeverfahren und der Wert der EGMR-Urteile
 - 2.7.2. Das Beschwerdeverfahren und der Wert der ICHR-Urteile
 - 2.7.3. Das Beschwerdeverfahren und der Wert der IACHR-Urteile
- 2.8. Initiativen und Herausforderungen für den Schutz der Menschenrechte im Osten
 - 2.8.1. Asiatische Perspektive des Menschenrechtsschutzes
 - 2.8.2. ASEAN. Zwischenstaatliche Kommission für Menschenrechte
 - 2.8.3. Initiativen und Herausforderungen für den Schutz der Menschenrechte in Asien
- 2.9. Menschenrechtsschutz in der arabisch-islamischen Welt
 - 2.9.1. Schutz der Menschenrechte in der arabisch-islamischen Welt
 - 2.9.2. Die normativen Instrumente des interamerikanischen Systems
 - 2.9.3. Rezeption des internationalen Standards zum Schutz der Menschenrechte
- 2.10. Der Internationale Strafgerichtshof und andere internationale Strafgerichtshöfe
 - 2.10.1. Der Internationale Strafgerichtshof und andere internationale Strafgerichtshöfe
 - 2.10.2. Komposition
 - 2.10.3. Funktionsweise

Modul 3. Recht auf Entwicklung, natürliche Ressourcen und Rechte indigener Völker

- 3.1. Recht auf Entwicklung
 - 3.1.1. Recht auf Entwicklung
 - 3.1.2. Prinzip der dauerhaften Souveränität der Völker über ihre natürlichen Ressourcen
 - 3.1.3. Recht auf Entwicklung: Inhalt und grundlegende Elemente
 - 3.1.3.1. Die UN-Erklärung vom 4. Dezember 1986
- 3.2. Das Recht auf Nahrung
 - 3.2.1. Die weltweite Situation der Ernährungssicherheit
 - 3.2.2. Das Recht auf Nahrung: Inhalt und Entwicklungstexte
 - 3.2.3. Aktuelle Herausforderungen für das Recht auf Nahrung
- 3.3. Das Recht auf Wasser
 - 3.3.1. Aktueller globaler Überblick über Wasser und Wasserressourcen
 - 3.3.2. Das Recht auf Wasser: Inhalt und Aussichten auf Konsolidierung
 - 3.3.3. Die Meeresgewässer: Die Notwendigkeit und die Fortschritte bei ihrem Schutz
- 3.4. Internationaler Schutz der Landwirte
 - 3.4.1. Ländliche Armut auf globaler Ebene
 - 3.4.2. Die UN-Erklärung vom 18. Dezember 2018. Entwicklungsperspektiven
 - 3.4.3. Die Schaffung und der Anspruch auf ein Recht auf Land
- 3.5. Indigene Völker in der internationalen Gesellschaft
 - 3.5.1. Die Situation der indigenen Völker weltweit
 - 3.5.2. Der Weg zur Anerkennung ihrer Rechte. Hintergrund. ILO-Konvention über indigene Völker 1989
 - 3.5.3. Die Allgemeine Erklärung über die Rechte der Indigenen Völker
- 3.6. Internationale Anerkennung der Rechte der Indigenen Völker
 - 3.6.1. Recht auf Territorium, natürliche Ressourcen und heilige Stätten
 - 3.6.2. Politische und kulturelle Rechte: Bildung, Kultur und Selbstbestimmung
 - 3.6.3. Beteiligungs- und Konsultationsrechte: Freie, vorherige und informierte Zustimmung
- 3.7. Internationale Systeme zum regionalen Schutz indigener Völker
 - 3.7.1. Schutz der Rechte der indigenen Völker im Interamerikanischen System zum Schutz der Menschenrechte.
 - 3.7.2. Die Amerikanische Erklärung und Fallstudien
 - 3.7.3. Verweis auf die Situation in anderen geografischen Gebieten: Afrika und Europa

- 3.8. Status der ländlichen und indigenen Frauen
 - 3.8.1. Überblick über die Situation der Frauen auf dem Land: Perspektiven und Handlungsfelder
 - 3.8.2. Überblick über die Situation indigener Frauen: Perspektiven und Handlungsfelder
 - 3.8.3. Fallstudien und Vorschläge
- 3.9. Aktionsrahmen des UN-Systems für diese Rechte
 - 3.9.1. Mechanismen des UN-Systems
 - 3.9.2. UN-Sonderberichterstatte: Recht auf Nahrung, Wasser, indigene Völker, etc.
 - 3.9.3. Die Arbeit des Ständigen Forums der UN für indigene Angelegenheiten
- 3.10. Andere Aktionsrahmen: die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
 - 3.10.1. Der Beitrag der SDGs: Potenzial, Praxis, allgemeine Analyse
 - 3.10.2. SDG 1 (Armut beenden), SDG 2 (kein Hunger) und SDG 6 (Wasser und Sanitärversorgung)
 - 3.10.3. Die Arbeit der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit

Modul 4. Geschlecht, Identität und Vielfalt

- 4.1. Der Grundsatz der Gleichheit und Nicht-Diskriminierung in der internationalen Gesellschaft
 - 4.1.1. Grenzen der Diskriminierung
 - 4.1.2. Kategorien des Schutzes
 - 4.1.3. Internationale Praxis
- 4.2. Internationaler Schutz von Frauen
 - 4.2.1. Hintergrund zum internationalen Schutz von Frauen
 - 4.2.2. Das UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau von 1979 (CEDAW)
 - 4.2.3. Die Arbeit der CEDAW
- 4.3. Kulturelle Einflüsse und der internationale Schutz von Frauen
 - 4.3.1. Der Schutz der Frauen im europäischen System des Menschenrechtsschutzes
 - 4.3.2. Der Schutz der Frauen im interamerikanischen System des Menschenrechtsschutzes
 - 4.3.3. Die Situation der Frauen im afrikanischen System zum Schutz der Menschenrechte und Völkerrechte
- 4.4. Geschlecht und Vielfalt: neue Räume für den internationalen Schutz
 - 4.4.1. Kategorien und konzeptionelle Unterschiede
 - 4.4.2. Konventioneller rechtlicher Rahmen für den Schutz
 - 4.4.3. Internationale Praxis

- 4.5. Geschlechtsidentität und -ausdruck: Gleichheit
 - 4.5.1. Kategorien und konzeptionelle Unterschiede
 - 4.5.2. Geschlechtsidentität
 - 4.5.3. Intersexualität
- 4.6. Transsexualität: Anerkennung und internationaler Schutz
 - 4.6.1. Begriffe und Klassifizierungen
 - 4.6.2. Internationaler rechtlicher Rahmen
 - 4.6.3. Schutz durch die internationale Rechtssprechung
- 4.7. Internationaler Schutz des Rechts auf Eheschließung und Familiengründung
 - 4.7.1. Internationale Entwicklungen bei der Regulierung der Familie
 - 4.7.2. Ius Connubi und Ius Nubendi
 - 4.7.3. Internationaler Schutz in regionalen Systemen
- 4.8. Der Schutz von emotionalen und familiären Beziehungen
 - 4.8.1. Die Ursprünge des Schutzes der Familie
 - 4.8.2. Internationale Entwicklungen im Bereich des Schutzes der emotionalen Beziehungen
 - 4.8.3. Internationale Praxis
- 4.9. Neue Formen von Menschenrechtsverletzungen: Konversionstherapien
 - 4.9.1. Die Weltgesundheitsorganisation
 - 4.9.2. Internationale Praxis
 - 4.9.3. Internationale Initiativen zur Beseitigung
- 4.10. Leihmutterschaft und Menschenrechte
 - 4.10.1. Techniken der assistierten Reproduktion
 - 4.10.2. Internationale Regulierungssysteme
 - 4.10.3. Abolitionistische Tendenzen

Modul 5. Migrationsströme und Menschenrechte

- 5.1. Migrationsströme auf internationaler Ebene
 - 5.1.1. Die internationale Organisation der Migration
 - 5.1.2. Internationale Trends
 - 5.1.3. Wechselwirkung der Migrationsströme mit anderen globalen Herausforderungen
- 5.2. Das Recht, Asyl zu suchen und zu erhalten
 - 5.2.1. Historische Ursprünge
 - 5.2.2. Entstehung und Entwicklung des diplomatischen Asyls
 - 5.2.3. Kristallisierung des Asyls als Menschenrecht in internationalen Instrumenten

- 5.3. Die internationale Anwendung von Asyl in der Welt
 - 5.3.1. Das Recht, Asyl zu beantragen und seine Anwendung auf dem europäischen Kontinent
 - 5.3.2. Das Recht, Asyl zu beantragen, und seine Anwendung auf dem amerikanischen Kontinent
 - 5.3.3. Das Recht, Asyl zu beantragen, und seine Anwendung auf dem afrikanischen Kontinent
- 5.4. Die Flüchtlingseigenschaft als universelles Schutzsystem
 - 5.4.1. Internationale Kategorien des Schutzes
 - 5.4.2. Neue Herausforderungen: Schutz von LGBTQ+ Gemeinschaften
 - 5.4.3. Neue Herausforderungen: Klimawandel und Vertreibung durch Katastrophen
- 5.5. Internationale Migration und Asylpolitik
 - 5.5.1. Ursprünge
 - 5.5.2. Migrationskrisen und politische Anstöße
 - 5.5.3. Zuständigkeiten in internationalen Integrationsorganisationen
- 5.6. Integrationsprozesse: Bewegungsfreiheit und Grenzen
 - 5.6.1. Bewegungsfreiheit
 - 5.6.2. Der Schengen-Raum
 - 5.6.3. Wiederherstellung der Binnengrenzen im Schengen-Rahmen
- 5.7. Agenturen und Grenzkontrollen
 - 5.7.1. Europäische Grenzkontrollagenturen
 - 5.7.2. Europäische Agenturen, die den Schutz von Grundrechten garantieren
 - 5.7.3. Zusammenarbeit zwischen europäischen und nationalen Agenturen
- 5.8. Externe Dimension der Kontrolle der Außengrenzen
 - 5.8.1. Europäische Union und Nachbarländer
 - 5.8.2. Europäische Union und Drittstaaten
 - 5.8.3. Europäische Union und Lateinamerika
- 5.9. Grenzkontrolle und Menschenrechte
 - 5.9.1. Europäische Union und das europäische System für den Schutz der Menschenrechte
 - 5.9.2. Verantwortung der europäischen Agenturen
 - 5.9.3. Internationale Rechtsprechung und Beziehung zwischen internationalen Gerichten
- 5.10. Bekämpfung des Menschenschmuggels in der internationalen Gesellschaft
 - 5.10.1. Internationale Situation der organisierten Kriminalität
 - 5.10.2. Internationale Instrumente
 - 5.10.3. Regionale Instrumente

Modul 6. Kampf gegen die Todesstrafe: Neue Instrumente des Internationalen Rechts

- 6.1. Entwicklungen bei der Regelung der Todesstrafe
 - 6.1.1. Terminologische und konzeptionelle Aspekte
 - 6.1.2. Die Todesstrafe im Mittelalter
 - 6.1.3. Die Todesstrafe in der Neuzeit
- 6.2. Der Prozess der Abschaffung der Todesstrafe
 - 6.2.1. Das britische Moratorium
 - 6.2.2. Das politische Momentum. Frankreich
 - 6.2.3. Die Rolle der Europäischen Union
- 6.3. Die Fortschritte der UNO
 - 6.3.1. Berichte der Berichterstatter und Experten
 - 6.3.2. Konventionelle Instrumente
 - 6.3.3. Die Allgemeine Regelmäßige Überprüfung
- 6.4. Instrumente der internationalen Zusammenarbeit im Kampf gegen die Todesstrafe
 - 6.4.1. Handelspolitische Instrumente
 - 6.4.2. Verweigerung der Auslieferung bei Kapitaldelikten
 - 6.4.3. Verweigerung der Zusammenarbeit bei der Terrorismusbekämpfung mit Ländern, die an der Todesstrafe festhalten
- 6.5. Auswirkungen der internationalen Gerichtsbarkeit auf den Abolitionismus-Prozess
 - 6.5.1. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
 - 6.5.2. Internationaler Gerichtshof
 - 6.5.3. Interamerikanischer Gerichtshof
- 6.6. Die Rolle der regionalen Organisationen im Kampf gegen die Todesstrafe
 - 6.6.1. Europarat - Europäische Menschenrechtskonvention und Fakultativprotokolle
 - 6.6.2. OAS - Pakt von San José
 - 6.6.3. Afrikanische Union - Afrikanische Charta der Menschenrechte
- 6.7. Weltweites Verbot der Folter als Modell für die Abschaffung der Todesstrafe
 - 6.7.1. Folter als Verstoß gegen die Menschenwürde
 - 6.7.2. Die Todeszelle als eine Form der Folter
 - 6.7.3. Die Technologie im Dienste der Todesstrafe. Eine Verfeinerung der Folter

- 6.8. Diplomatie und internationale Politik im Kampf gegen die Todesstrafe
 - 6.8.1. Der Club der Länder, die die Todesstrafe beibehalten
 - 6.8.2. Die Figur der diplomatischen Zusicherungen und ihre Auswirkungen
 - 6.8.3. Die abolitionistische Aktion des Auswärtigen Dienstes
- 6.9. Maßnahmen der neuen Akteure
 - 6.9.1. Die Internationale Kommission gegen die Todesstrafe
 - 6.9.2. WCADP - *Academics for Abolition*
 - 6.9.3. *Ensemble contre la peine de mort*
- 6.10. Zukunftsperspektiven. Das Ende der Grausamkeit
 - 6.10.1. Der multidisziplinäre Ansatz
 - 6.10.2. Die interparlamentarische Debatte
 - 6.10.3. Andere Strategien

Modul 7. Der Schutz von Menschenrechten im Cyberspace

- 7.1. Digitales Recht
 - 7.1.1. Cyberspace und Menschenrechte
 - 7.1.2. Akteure und *Stakeholder* im Cyberspace
 - 7.1.3. Aktuelle Herausforderungen des Völkerrechts des Netzes
- 7.2. Die GDPR: Säule des Datenschutzes
 - 7.2.1. Ursprünge, Ziele und Grundsätze der Datenschutz-Grundverordnung auf dem europäischen Kontinent
 - 7.2.2. Rechte der betroffenen Personen und Pflichten der für die Datenverarbeitung Verantwortlichen
 - 7.2.3. Internationale Datenübermittlung im Rahmen der GDPR
- 7.3. Verwandte Verordnungen
 - 7.3.1. Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation und ihre Beziehung zur GDPR
 - 7.3.2. Angemessenheitsentscheidung und andere Übermittlungsmechanismen
 - 7.3.3. Zukunft des Datenschutzes: Vorschläge und Diskussionen
- 7.4. Freiheit der Meinungsäußerung im Cyberspace
 - 7.4.1. Rechtlicher Rahmen des Schutzes und Leitprinzipien
 - 7.4.2. Desinformation und *Fake News*
 - 7.4.3. Kontrolle und Moderation von Inhalten auf digitalen Plattformen

- 7.5. EU-US-Datenschutzabkommen
 - 7.5.1. Safe Harbor und seine Außerkraftsetzung
 - 7.5.2. Das *Privacy Shield* und seine Entwicklung
 - 7.5.3. Die neuesten transatlantischen Datenübertragungsvereinbarungen
- 7.6. Digitaler Zugang und das Recht auf Information
 - 7.6.1. Digitale Kluft und die Menschenrechte
 - 7.6.2. Recht auf Zugang zum Internet und zu digitalen Informationen
 - 7.6.3. Digitale Integration und zukünftige Herausforderungen
- 7.7. Internet Governance und Menschenrechte
 - 7.7.1. Verwaltungsorgane und -strukturen
 - 7.7.2. Netzneutralität
 - 7.7.3. Internet-Verwaltung. Zukunft
- 7.8. Online-Diskriminierung und -Gewalt
 - 7.8.1. Rechtlicher Rahmen gegen Diskriminierung und Belästigung im Internet
 - 7.8.2. Richtungsweisende Fälle und gerichtliche Antworten
 - 7.8.3. Rolle der Plattformen bei der Prävention und Reaktion
- 7.9. Metaversum und virtuelle Welten: Neue Grenzen des digitalen Rechts
 - 7.9.1. Konzeptioneller Ansatz für das Metaversum
 - 7.9.2. Menschenrechte in virtuellen Welten
 - 7.9.3. Rechtliche und ethische Herausforderungen des Metaversums
- 7.10. Völkerrecht des Netzes. Schlussfolgerungen und Zukunftsperspektiven
 - 7.10.1. Herausforderungen und Chancen des Völkerrechts des Netzes
 - 7.10.2. Auswirkungen zukünftiger technologischer Entwicklungen auf die Menschenrechte
 - 7.10.3. Ethische und rechtliche Implikationen der digitalen Entwicklung

Modul 8. Staatsbürgerschaft und Sicherheit im digitalen Zeitalter

- 8.1. Staatsbürgerschaft in der internationalen Gesellschaft
 - 8.1.1. Entwicklung des Konzepts der Staatsbürgerschaft
 - 8.1.2. Rechte und Pflichten der Bürger
 - 8.1.3. Internationale Integrationsprozesse und Staatsbürgerschaft
- 8.2. Digitale Staatsbürgerschaft
 - 8.2.1. Digitale Staatsbürgerschaft
 - 8.2.2. Digitale Rechte und ihre Verteidigung auf globaler Ebene
 - 8.2.3. Schutz von gefährdeten Gruppen in der digitalen Welt

- 8.3. Bedrohungen im Cyberspace
 - 8.3.1. Auswirkungen auf die Menschenrechte: Privatsphäre und Datenschutz
 - 8.3.2. Transnationale Cyberkriminalität und internationale Gerichtsbarkeit
 - 8.3.3. Aufdeckung und Prävention von Cyberangriffen
- 8.4. Staatliche Cybersicherheit und -verteidigung
 - 8.4.1. Cyber-Verteidigungs- und Cyber-Angriffsstrategien zwischen Nationen
 - 8.4.2. Internationale Cybersicherheitsabkommen und -verträge
 - 8.4.3. Cyberspace in der heutigen Geopolitik: staatliche und nichtstaatliche Akteure
- 8.5. Intelligenz und Künstliche Intelligenz (KI) in den internationalen Beziehungen
 - 8.5.1. Intelligenz in den internationalen Beziehungen und die Integration von OIA
 - 8.5.2. Veränderungen bei den Nachrichtendiensten nach 9/11 und die Anpassung an das digitale Zeitalter
 - 8.5.3. Herausforderungen für die Nachrichtendienste: Bürgerrechte und Ausnahmezustände
- 8.6. Künstliche Intelligenz (KI) im Bereich der Menschenrechte
 - 8.6.1. Menschenrechte und das Risiko der Diskriminierung bei automatisierten Kontrollen
 - 8.6.2. Internationale Regelungen und Ethik bei der Nutzung von KI
 - 8.6.3. Einsatz von KI zur Grenzüberwachung und Grenzsicherung
- 8.7. Bewaffnete Konflikte im digitalen Zeitalter
 - 8.7.1. Die neue Rolle der KI in Kriegsstrategien und Militärtaktiken
 - 8.7.2. Ethische und rechtliche Überlegungen zur Autonomie bei tödlichen Schusswaffen
 - 8.7.3. Internationale Regulierung von KI-basierter Kampftechnologie
- 8.8. Internationale Konfliktlösung durch Künstliche Intelligenz (KI)
 - 8.8.1. Einsatz von KI bei der Vermittlung und Überwachung von Friedensabkommen
 - 8.8.2. KI in Kontexten nach Konflikten
 - 8.8.3. Praktisches Beispiel: Erfolg und Misserfolg von KI in Verhandlungsszenarien
- 8.9. Internationale Zusammenarbeit und Künstliche Intelligenz (KI)
 - 8.9.1. KI in der Diplomatie und multilateralen Zusammenarbeit
 - 8.9.2. Globale Abkommen über die Entwicklung und Nutzung von KI
 - 8.9.3. Schaffung und Inkraftsetzung von internationalen Normen im Cyberspace
- 8.10. Globale Konnektivität, Dezentralisierung und digitale Autonomie
 - 8.10.1. Internet der Dinge (IoT), *Virtual Reality* (VR) und *Augmented Reality* (AR): Chancen und Risiken
 - 8.10.2. Menschenrechte in der Ära der immersiven Technologien
 - 8.10.3. Internationale Regulierung und öffentliche Ordnung im Angesicht der neuen Technologien

Modul 9. Wirtschaft und Menschenrechte

- 9.1. Transnationale Konzerne in der internationalen Gesellschaft
 - 9.1.1. Beziehung zwischen Wirtschaft und Menschenrechten
 - 9.1.2. Die Unternehmen als nichtstaatliche Akteure im Rahmen der Menschenrechte
 - 9.1.3. Soziale Verantwortung von Unternehmen vs. Unternehmen und Menschenrechte
- 9.2. Internationale Instrumente zu Wirtschaft und Menschenrechten
 - 9.2.1. Der UN Global Compact
 - 9.2.2. Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
 - 9.2.3. Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- 9.3. Die Säule der Leitprinzipien: Die Schutzpflicht des Staates
 - 9.3.1. Staatliche Verpflichtungen und Verhinderung von Missbräuchen durch Unternehmen
 - 9.3.2. Staatliche Unternehmen und öffentliches Auftragswesen
 - 9.3.3. Kohärenz zwischen öffentlichen Politiken
- 9.4. Zweite Säule der Leitprinzipien: Unternehmerische Verantwortung zu respektieren
 - 9.4.1. Unternehmenspolitik und Transparenzmaßnahmen
 - 9.4.2. Respekt und Vorbeugung durch Unternehmen mittels Sorgfaltspflicht
 - 9.4.3. Interne Abhilfemechanismen
- 9.5. Dritte Säule der Leitprinzipien: die Pflicht zur Abhilfe
 - 9.5.1. Wirksame Abhilfe
 - 9.5.2. Gerichtliche Abhilfemechanismen
 - 9.5.3. Außergerichtliche Abhilfemechanismen
- 9.6. Sorgfaltspflicht bei Menschenrechten
 - 9.6.1. Sorgfältige Prüfung
 - 9.6.2. Die Rolle der Interessengruppen
 - 9.6.3. Umsetzung der Sorgfaltspflicht in der Praxis
- 9.7. Internationale Initiativen für eine internationale Regelung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht
 - 9.7.1. Regulatorische Entwicklungen zur verpflichtenden Sorgfaltspflicht auf dem europäischen Kontinent
 - 9.7.2. Der Entwurf einer europäischen Richtlinie über die Sorgfaltspflicht für nachhaltige Unternehmen
 - 9.7.3. Andere sektorale Initiativen

- 9.8. Prozess hin zu einem verbindlichen Vertrag über Wirtschaft und Menschenrechte
 - 9.8.1. Kontext des Vertrages in der Arbeit der UNO
 - 9.8.2. Frühe Entwürfe des Vertrages
 - 9.8.3. Beziehung des Vertrages zu anderen Instrumenten
- 9.9. Wirtschaft, Menschenrechte und Menschenrechtsverteidiger
 - 9.9.1. Geschäftliche Aktivitäten und Menschenrechtsverteidiger
 - 9.9.2. Das Problem der SLAPPs (strategische Klagen gegen die öffentliche Beteiligung)
 - 9.9.3. Die notwendige Einbeziehung von Interessengruppen
- 9.10. Unternehmen in Situationen bewaffneter Konflikte
 - 9.10.1. Verstärkte Sorgfaltspflicht in Situationen bewaffneter Konflikte und hoher Risiken
 - 9.10.2. Internationale Verbrechen und Mittäterschaft von Unternehmen
 - 9.10.3. Das Konzept des verantwortungsvollen Ausstiegs

Modul 10. Bewaffnete Konflikte und Menschenrechte

- 10.1. Humanitäres Völkerrecht
 - 10.1.1. Humanitäres Recht in Kriegszeiten (*ius in bello*)
 - 10.1.2. Humanitäres Völkerrecht (IHL)
 - 10.1.3. *Jus contra bellum*
- 10.2. Grundregeln und Prinzipien des humanitären Völkerrechts (IHL)
 - 10.2.1. Grundsatz der Menschlichkeit
 - 10.2.2. Grundsatz der Unterscheidung
 - 10.2.3. Grundsatz der Verjährung
- 10.3. Schutz der Opfer durch die Regelung des Ablaufs der Feindseligkeiten
 - 10.3.1. Internationale bewaffnete Konflikte
 - 10.3.2. Nichtinternationale bewaffnete Konflikte
 - 10.3.3. Die Entwicklung der Klassen von Konflikten
- 10.4. Schutz der verschiedenen Kategorien von Opfern durch deren Identifizierung
 - 10.4.1. Verwundete und Kranke
 - 10.4.2. Schiffbrüchige
 - 10.4.3. Kriegsgefangene und Zivilisten
- 10.5. Schutz von besonders gefährdeten Opfern und Vermögenswerten
 - 10.5.1. Frauen und Kinder
 - 10.5.2. Flüchtlinge, Vertriebene und Journalisten
 - 10.5.3. Kulturgüter und Umwelt





- 10.6. Das System zur Wirksamkeit des humanitären Völkerrechts
 - 10.6.1. Internationale Instrumente
 - 10.6.2. Analyse der Rezeption von internationalen Instrumenten
 - 10.6.3. Die Praxis
- 10.7. Kriegsverbrechen und die internationale strafrechtliche Verantwortung des Einzelnen
 - 10.7.1. Ursprünge
 - 10.7.2. Entwicklung der Regelung
 - 10.7.3. Internationale Gerichtshöfe mit Zuständigkeit für die Verfolgung von Kriegsverbrechen
- 10.8. Beschränkungen für den Einsatz bestimmter Waffen bei Feindseligkeiten
 - 10.8.1. Die St. Petersburger Erklärung von 1868
 - 10.8.2. Haager Regeln und Gebräuche
 - 10.8.3. Die Genfer Konventionen und das Zusatzprotokoll I
- 10.9. Die Umwelt und das humanitäre Völkerrecht
 - 10.9.1. Der allgemeine Grundsatz des Umweltschutzes
 - 10.9.2. Das Umweltrecht und seine Anwendung
 - 10.9.3. Andere internationale Konventionen
- 10.10. Internationale Rotkreuz-Bewegung
 - 10.10.1. Rotes Kreuz und Roter Halbmond
 - 10.10.2. Grundsätze der Rotkreuz-Bewegung
 - 10.10.3. Internationales Komitee des Roten Kreuzes

“*Schreiben Sie sich für diesen privaten Masterstudiengang ein und positionieren Sie sich an vorderster Front bei der Verteidigung der Menschenrechte in verschiedenen sozialen Kontexten*”

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

“ *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“*

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Business Schools der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage werden wir bei der Fallmethode konfrontiert, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Kurses werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Im Jahr 2019 erzielten wir die besten
Lernergebnisse aller spanischsprachigen
Online-Universitäten der Welt.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.





In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern verläuft in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



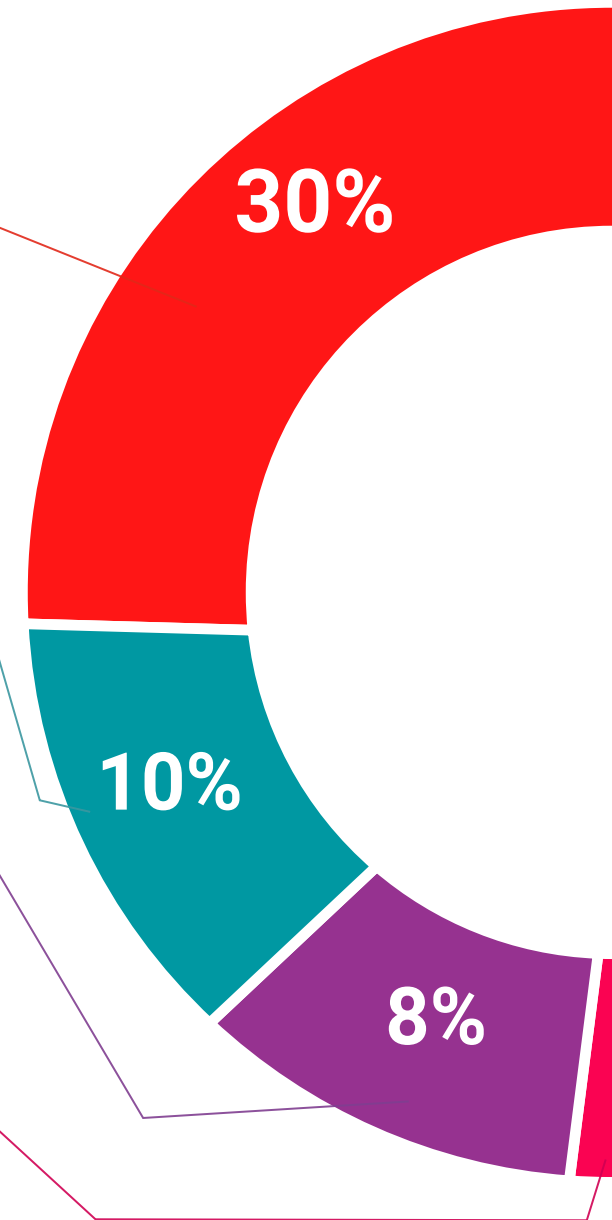
Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

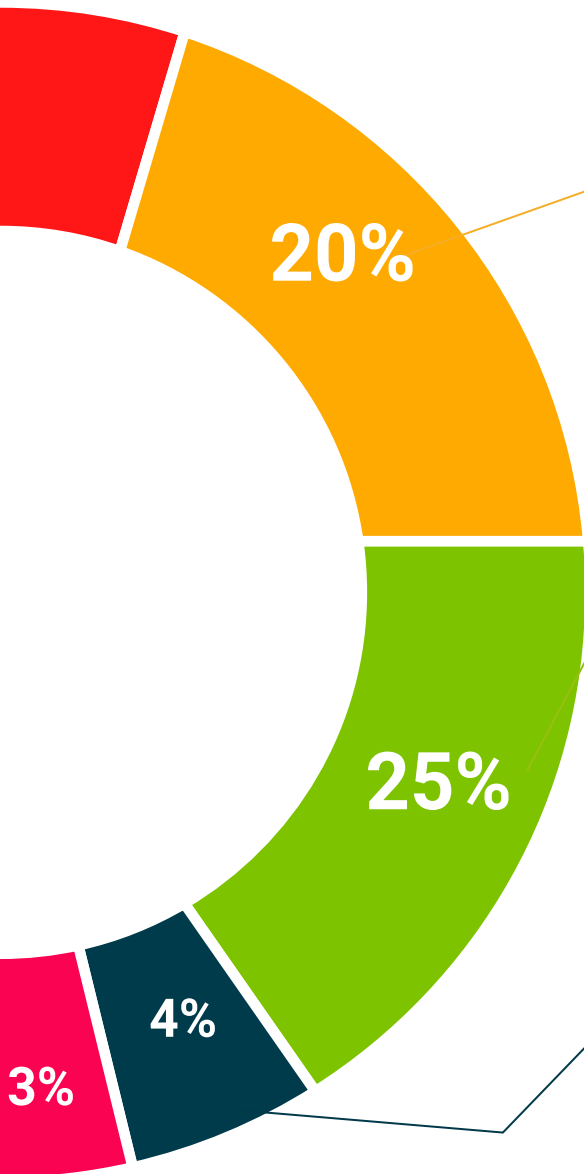
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Menschenrechte garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Privater Masterstudiengang in Menschenrechte** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Menschenrechte**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Menschenrechte

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Menschenrechte

